



Medienmitteilung

Ende des traditionellen Zürcher Waffenlaufs

Der 49. Zürcher Waffenlauf ist zugleich auch der letzte in seiner Geschichte!

Zürich, 22. Oktober 2006. – **Wie Oberstlt Martin Erb, langjähriger Präsident der Interessengemeinschaft Waffenlauf Schweiz (IGWS) und des Organisationskomitees (OK) Zürcher Waffenlauf mitteilte, war die 49. Austragung des traditionellen „Zürchers“ gleichzeitig auch die letzte in seiner langen Geschichte. Einen 50. Jubiläums-Zürcher im Jahre 2007 wird es somit nicht mehr geben. Neben den erodierenden Teilnehmerzahlen und dem unverhältnismässig gross gewordenen Aufwand in personeller und finanzieller Hinsicht für die Durchführung des Anlasses spielte für das OK-Team nicht zuletzt auch das mangelnde Bedürfnis und Interesse seitens der Läufer eine wichtige Rolle für den Entscheid. Nicht unerwähnt bleiben darf aber auch die ungenügende Akzeptanz dieser typisch schweizerischen Sportart bei den VBS-Planern der Armee XXI. Eine lang gehegte und gepflegte wehrsportliche Tradition findet nun auch in Zürich ihr Ende. Das Bild des Läufers mit dem Waffenlauf-„Päckli“ in den Wäldern und auf den Strassen nahe der Wirtschaftsmetropole gehört ab sofort der Vergangenheit an. Es verschwindet damit ein weiteres beredtes Zeugnis unserer einstmals so lebendigen Milizarmee.**

Die Zeit des „Zürchers“ ist abgelaufen – aus mehreren Gründen

Der Vorstand der Zürcher Patrouilleure, des Trägervereins des Zürcher Waffenlaufs und einer der grössten Waffenlauf-Vereine in der Schweiz, kam nach einer umfassenden Lagebeurteilung zum Schluss, nach dem 49. Zürcher Waffenlauf in Zukunft keinen weiteren, und damit auch keinen 50. Jubiläumslauf im nächsten Jahr mehr durchzuführen. Die Gründe, so OK-Präsident Oberstlt Martin Erb, seien vielfältig, lägen aber auf der Hand: Rund 170 Helferinnen und Helfern stehen lediglich noch rund 250 Läuferinnen und Läufer gegenüber. Eine Trendwende ist bei den Läuferzahlen nicht mehr zu erwarten, wie dies auch bei anderen

militärsportlichen Anlässen leider der Fall ist. Das Konkurrenzangebot aus den zivilen Anlässen ist mittlerweile zu gross. Die finanziellen Aufwendungen nehmen trotz erodierender Teilnehmerzahlen nicht ab; die Sponsorensuche gestaltet sich immer schwieriger. Mit der letzten Schweizermeisterschafts-Saison 2006 und der Auflösung des Dachverbandes IGWS ist weder eine solide Basis noch eine starke Verankerung gegeben, um den Zürcher Waffenlauf auch im Jahr 2007 mit Erfolg zur Austragung zu bringen. Es ist vielmehr zu befürchten, dass das Läuferfeld dadurch im nächsten Jahr noch mehr zusammenschrumpfen und überaltern wird. Die Gefahr, zu einem reinen Folklore-Anlass zu verkommen, sei nicht von der Hand zu weisen, wie Martin Erb erklärte. Das OK strebe jedoch, so Erb weiter, einen finanziell geordneten, sauberen und insbesondere würdigen Abschluss des stolzen Zürcher Waffenlaufs an, der in seinen besten Zeiten weit über 1000 Teilnehmer zu mobilisieren vermochte.

Armee XXI hat definitives Ende eingeläutet!

Es zeigte sich in den letzten Jahren unmissverständlich, dass sich die Möglichkeiten der Unterstützung durch die neue Armee XXI je länger desto beschränkter erwiesen. Das VBS unterstützte den Waffenlauf zwar grundsätzlich, aber eben doch nur „im Rahmen der Möglichkeiten“, wie es sich ausdrückte. Dieses eingeschränkte Engagement seitens des VBS reichte bei weitem nicht aus. Denn von einer wirkungsvollen Partnerschaft zwischen den militärischen Behörden und zivilen Milizorganisationen konnte in den letzten Jahren keine Rede mehr sein. Die Hoffnung des OK Zürcher Waffenlauf, vor allem aus den neu gebildeten Lehrverbänden und Rekrutenschulen genügend junge und interessierte Läufer zu rekrutieren, erfüllte sich trotz aller Bemühungen nicht. Im Gegenteil: Der Abwärtstrend in der für den Waffenlauf wichtigen Nachwuchskategorie M20 hielt unverdrossen an. Ernüchtert habe man gemäss dem Präsidenten der Zürcher Patrouilleure, Oberst i Gst Stefan Holenstein, konstatieren müssen, dass die VBS-Planer die Prioritäten offenbar anders gelegt hätten. Der zunehmend marginalisierte Waffenlauf habe in der Armee XXI keine Zukunft mehr. Damit sei aber, so Holenstein weiter, ein wichtiges Element aus unserer einst so stolzen Milizarmee unwiderbringlich herausgebrochen worden. Der negative Trend hin bis zur Auflösung weiterer traditioneller Wehrsportanlässe werde sich leider wohl fortsetzen.

Kontakt:

Oberstlt Martin Erb

OK-Präsident Zürcher Waffenlauf

Unterwegli 24

8404 Winterthur

T +41 79 331 61 73

erb.martin@bluewin.ch